

Immer auf Tour mit der Tanzschule

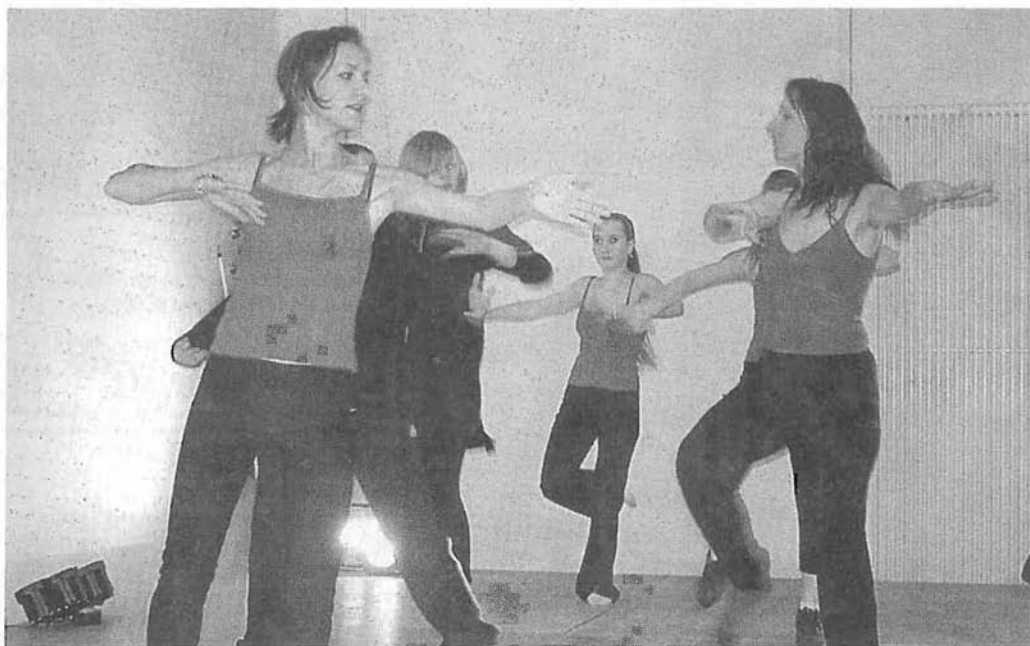
SHOW Idea-Tänzerinnen zeigten, was sie gelernt haben

Von Johanna Braun

GLIENICKE | Als Mutter von drei Kindern weiß Riccy Gaffling-Moustache, wie zeitaufwändig es ist, deren Hobbys unter einen Hut zu bringen: „Die Zeit, die mit der vielen Umherfaherei verplempert wird, kann wirklich besser genutzt werden“, meint die gelernte Erzieherin und gründete ihre Mobile Tanzschule „Idea“. Seit zwei Jahren tourt sie erfolgreich zwischen den Schulen in Glienicke, Hohen Neuendorf und Birkenwerder.

Ein Grund zum Feiern. Deshalb gaben sich die jungen Tänzer, deren Eltern und andere Gäste am Sonnabend in der Alten Halle ein Stelldichein: Die kleinen „Tanzmäuse“ verbreiteten mit ihrem Tanz zu Monroses „Even Heaven cries“ Gänsehautgefühl, gewappnet mit Hut und Schirm zeigten die „Funky Gurkenschnitten“ bei den Rhythmen von Ray Charles' „Hit The Road Jack“ echte Girlpower, die „Girliez“ zeigten zum coolen Song „Independent Woman“ von Destiny's Child dass sie auch schon im Alter von elf Jahren wissen, was sie wollen. „Ladies 7up“ demonstrierten mit „Buttons“, dass sie dem sexy Hüftschwung der Pussy-cat Dolls in nichts nachstehen.

Neben den Tanzeinlagen zeigte ein Film die Highlights des vergangenen Jahres wie etwa der Workshop samt Castingwettbewerb im Sommer. Als Überraschungsgast gab Sänger Leonard „Leo“ Buck von der Band



Die „Funky Gurkenschnitten“ gestalteten einen Teil der Tanzshow in Glienicke. Die Mobile Tanzschule „Idea“ besteht seit zwei Jahren.

FOTO: JOHANNA BRAUN

„Soul Control“ und Vater einer der „Tanzmäuse“ eine kleine Showeinlage. Seine Band hatte vor ein paar Jahren mit ihrem Sommerhit „Chocolate (Choco Choco)“ die Charts gestürmt.

Doch nicht nur auf der Bühne wurde ein prächtiges Programm geboten. Auch das Publikum musste ran und sich unter der Anleitung von Gaffling-Moustache zur Musik bewegen. Erst zaghaft und scheu, dann doch mutig ging es im Saal hoch her.

Zum Schluss bewiesen Friedrich Schumacher und seine Partnerin Linda Wietholz, dass Rumba und Jive

durchaus zu modernen Rhythmen tanzbar sind. Das Paar gehört zu den besten Jugendtänzern in Deutschland.

„Getanzt habe ich schon immer. Die erste Tanzgruppe leitete ich mit 13 Jahren.“

Riccy Gaffling-Moustache

Getanzt habe sie eigentlich schon immer, erinnert sich Riccy Gaffling-Moustache. Mit 13 Jahren übernahm sie dann die Leitung ihrer ersten Tanzgruppe. Auch während ihrer Erziehung blieb sie dem Tanzen mit Kindern und Jugend-

lichen treu, so dass schließlich das eintrat, was kommen musste: Sie studierte Bewegungspädagogik. Ende der 80er-Jahre zog es sie ins Ausland. „Als ich 1989 dann von den Seychellen zurückkehrte,

waren die Berliner Mauer und mein Job weg“, erinnert sich Gaffling-Moustache. Es war schwer, wieder etwas zu finden. Sie jobbt mal hier, mal da, bis sie vor etwa drei Jahren als Sozialarbeiterin in der Grundschule Birkenwerder landete. Die 110 Kinder, mit denen sie dort getanzt habe, seien der Grund für die Gründung der mobilen Tanzschule.

„In unserer bewegungsarmen Gesellschaft bietet das Tanzen einen guten Ausgleich zum vielen Sitzen und ermöglicht das Treffen mit Gleichgesinnten“, erklärt die Pädagogin ihr Anliegen. Zudem sei es für die Kinder ein Leichtes, die durch das Tanzen gewonnenen Erfolge in andere Bereiche des Lebens zu übertragen.